



# Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 und Lagebericht

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

Dresdner Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft  
Dresden

# Dresdner Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft,

## Dresden

### Bilanz zum 31. Dezember 2017

#### Aktiva

	31.12.2017		31.12.2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.082.882,00		3.224.414,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	67.118.883,14		69.330.088,56	
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	80.951.703,00		85.076.308,00	
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	74.994.587,00		81.036.544,00	
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 oder 3 gehören	9.325.213,00		8.954.012,00	
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.354.041,00		5.806.476,00	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.352.357,28	262.096.784,42	15.696.043,04	265.899.471,60
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.178.575,93		2.178.575,93	
2. Beteiligungen	46.616,27		57.866,27	
3. Sonstige Ausleihungen	48.640,35	2.273.832,55	306.560,63	2.543.002,83
		<b>267.453.498,97</b>		<b>271.666.888,43</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.142.093,25		8.979.920,23	
2. Unfertige Erzeugnisse	13.988,30		6.219,08	
3. Waren	3.650,51		5.425,80	
4. Geleistete Anzahlungen	763,40	9.160.495,46	766,89	8.992.332,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.586.486,90		3.901.941,42	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	42.695.721,81		39.361.792,40	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	281.123,63		339.683,93	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	959.742,95	47.523.075,29	462.266,44	44.065.684,19
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		1.195.006,48		1.801.432,03
		<b>57.878.577,23</b>		<b>54.859.448,22</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>56.056,31</b>		<b>46.327,81</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>		<b>60.128,00</b>		<b>155.938,00</b>
<b>E. Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG</b>		<b>310.984,54</b>		<b>310.984,54</b>
		<b>325.759.245,05</b>		<b>327.039.587,00</b>

**Passiva**

	<b>31.12.2017</b>		<b>31.12.2016</b>	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		51.129.188,12		51.129.188,12
<b>II. Kapitalrücklage</b>		137.638.003,56		137.638.003,56
<b>III. Gewinnrücklagen</b>				
1. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 Satz 3 DMBilG	49.152.467,14		49.152.467,14	
2. Sonderrücklage gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG	20.662.777,36		20.662.777,36	
3. Andere Gewinnrücklagen	485.263,00	70.300.507,50	485.263,00	70.300.507,50
		<b>259.067.699,18</b>		<b>259.067.699,18</b>
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		3.232.428,00		2.994.001,00
2. Sonstige Rückstellungen		24.865.073,67		22.725.446,34
		<b>28.097.501,67</b>		<b>25.719.447,34</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		8.249.998,00		9.151.090,41
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13.560.877,25		8.405.371,04
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.928.599,48		5.585.866,66
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		273.362,95		232.554,89
5. Sonstige Verbindlichkeiten		9.119.908,93		8.584.219,93
– davon aus Steuern EUR 665.702,37 (i. Vj. EUR 647.979,57) –				
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 59.038,02 (i. Vj. EUR 45.193,16) –				
		<b>33.132.746,61</b>		<b>31.959.102,93</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>5.461.297,59</b>		<b>10.293.337,55</b>
		<b>325.759.245,05</b>		<b>327.039.587,00</b>



# Dresdner Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft,

## Dresden

### Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017		2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	145.072.692,08		139.582.848,73	
2. Erhöhung (i. Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	7.769,22		-11.630,27	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.444.432,37		2.272.059,66	
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.793.786,88	153.318.680,55	5.074.150,78	146.917.428,90
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-27.097.716,99		-27.158.144,33	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-33.924.894,57	-61.022.611,56	-30.848.883,44	-58.007.027,77
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-69.003.445,99		-66.070.292,12	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 2.427.715,31 (i. Vj. EUR 2.288.442,82) –	-15.944.723,53	-84.948.169,52	-15.222.748,83	-81.293.040,95
7. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-25.505.071,43		-25.306.575,35	
b) auf das Sonderverlustkonto aus Rückstellungs- bildung gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG	0,00	-25.505.071,43	-1.155.219,21	-26.461.794,56
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-19.265.527,17		-18.899.630,15
9. Erträge aus Beteiligungen		405.183,53		30,00
10. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag		79.492,17		416.977,55
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		117,63		38.614,72
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.927,93		16.101,49
– davon aus Abzinsung von Rückstellungen EUR 0,00 (i. Vj. EUR 11.512,93) –				
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-815.099,04		-608.163,24
– davon aus Aufzinsung von Rückstellungen EUR 566.230,90 (i. Vj. EUR 358.792,64) – – davon an verbundene Unternehmen EUR 12.515,90 (i. Vj. EUR 39.851,49) –				
<b>14. Ergebnis nach (Ertrags-) Steuern</b>		<b>-37.747.076,91</b>		<b>-37.880.504,01</b>
15. Sonstige Steuern		-244.858,96		-260.676,14
16. Erträge aus Verlustübernahme		37.991.935,87		38.141.180,15
<b>17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>



# Dresdner Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft, Dresden

## Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

### I. Allgemeines

Die Dresdner Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz „DVB“ genannt) mit Sitz in Dresden wird beim Handelsregister B des Amtsgerichts Dresden unter Nummer HRB 8213 geführt.

Die DVB ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Jahresabschluss der DVB ist nach den Vorschriften des HGB, des Aktiengesetzes (AktG), des D-Mark-Bilanzgesetzes (DMBiG) sowie der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen aufgestellt.

Die im Vorjahresabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten.

### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### 1. Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind mit ihren Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten, und soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Soweit erforderlich, werden darüber hinaus außerplanmäßige Abschreibungen auf den am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern linear. Die Abschreibungen erfolgen „pro rata temporis“.

Soweit die aktivierten Vermögensgegenstände hergestellt werden, enthalten die Herstellungskosten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der notwendigen

Material- und Fertigungsgemeinkosten und der Verwaltungsgemeinkosten sowie die auf die Herstellung entfallenden Abschreibungen des Anlagevermögens.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 (netto) wird in Analogie zum Steuerrecht im Zugangsjahr ein Sammelposten gebildet, der im Jahr der Anschaffung und in den folgenden vier Jahren jeweils zu einem Fünftel linear abgeschrieben wird. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten unter EUR 150,00 werden im Jahr der Anschaffung ebenfalls in Analogie zum Steuerrecht grundsätzlich aufwandswirksam verbucht.

Zuschüsse nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz/Entflechtungsgesetz sowie sonstige Zuschüsse, welche dem ÖPNV dienen, werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der betreffenden Anlagen abgesetzt. Die im Geschäftsjahr abgesetzten Zuschüsse sind im Anlagenspiegel gesondert ausgewiesen.

Unter **Finanzanlagen** sind Vermögensgegenstände aus Rückdeckungsversicherungsansprüchen und aus Termingeldern unter dem Posten sonstige Ausleihungen zusammengefasst.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Finanzanlagen, welche zur Deckung von Altersversorgungsverpflichtungen bestehen, wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den entsprechenden Rückstellungen verrechnet. Die Bewertung dieser Finanzanlagen erfolgte zum beizulegenden Zeitwert.

## 2. Vorräte

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie **Waren** werden zu Anschaffungskosten (gleitender Durchschnittspreis) unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Bewertung der **unfertigen Erzeugnisse** erfolgt zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten enthalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten und der Verwaltungsgemeinkosten sowie die auf die Herstellung entfallenden Abschreibungen des Anlagevermögens.

Allen Bestandsrisiken, wie eingeschränkte Verwertbarkeit, Gängigkeit bzw. Überbestände, wird durch Wertabschläge Rechnung getragen.

## 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

Bei Posten, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % der nicht einzelwertberichtigten



Forderungen gebildet. Forderungen ohne Ausfallsrisiko werden bei der Ermittlung der Pauschalwertberichtigung außer Acht gelassen.

#### **4. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Die Kassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu ihren Nominalbeträgen angesetzt.

#### **5. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Ausgewiesen werden Ausgaben, die erst für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag Aufwand darstellen.

#### **6. Rückstellungen**

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der PUC-Methode und gemäß den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck gebildet.

Der Bewertung wurde der durch die Deutsche Bundesbank ermittelte Abzinsungssatz gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren mit 3,74 % p. a. (i. Vj. 4,06 % p. a.) zugrunde gelegt. Renten- und Gehaltssteigerungen wurden je nach Rückstellungsgegenstand mit 1 % oder 2 % berücksichtigt. Eine Verrechnung mit Vermögensgegenständen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB ist erfolgt.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Rückstellungen tragen allen erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken Rechnung.

Auf fremde Währung lautende Rückstellungen werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem durch die Deutsche Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzins über die verbleibende Restlaufzeit abgezinst. Angemessene Preis- und Kostensteigerungen wurden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen sowie aus Dienstjubiläen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der PUC-Methode und gemäß den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck gebildet. Der Bewertung wurde der durch die Deutsche Bundesbank ermittelte Abzinsungssatz gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB zugrunde gelegt. Zum Bilanzstichtag wurde dieser mit 2,88 % p. a. (i. Vj. 3,32 % p. a.) angesetzt. Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % p. a. (i. Vj. 2,35 % p. a.) oder 1,4 % p. a. (i. Vj. 1,4 % p. a.) berücksichtigt. Eine Verrechnung mit Vermögensgegenständen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfolgte.

Bei der Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten wurde für aufzulösende Beträge, welche bis spätestens zum 31. Dezember 2024 wieder zugeführt werden müssten, vom Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht und der höhere Rückstellungsbetrag ausgewiesen.

In Ausübung von Passivierungswahlrechten bis zum 31. Dezember 2009 gebildete Rückstellungen wurden, soweit eine Inanspruchnahme nicht erfolgte oder eine Auflösung geboten war, in Übereinstimmung mit Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB, beibehalten.

#### **7. Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### **8. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Ausgewiesen werden Einnahmen, die erst für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag Ertrag darstellen.

### **III. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **1. Anlagevermögen**

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus dem beigefügten Anlagenspiegel.

Die unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen betreffen:

	Anteil	Eigenkapital zum 31.12.2017	Jahresergebnis 2017
	%	TEUR	TEUR
Dresdner Verkehrsservicegesellschaft mbH, Dresden <sup>1</sup>	100,00	26	0
VCDB VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH, Dresden <sup>2</sup>	74,90	1.791	185
Verkehrsgesellschaft Meißen mbH, Meißen <sup>2</sup>	74,90	7.537	314
TAETER-TOURS GmbH, Dresden <sup>2</sup>	49,00	1.688	59
Dresden-IT GmbH, Dresden <sup>2</sup>	40,00	569	0
Dresden Netz GbR, Dresden <sup>2</sup>	50,00	1.812	390
beka GmbH (vormals: beka Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH), Köln <sup>3</sup>	0,16	1.123	140

Mit Vertrag vom 23. März/ 13. April 2017 hat die DVB ihren Anteil (50 %) an der Anteilsverwaltungsgesellschaft Dresden GbR, Dresden, zum Buchwert (EUR 11.250,00) an die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH verkauft.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen (einschließlich Termingelder) sind mit Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen und Frühpensionen verrechnet wurden und zu Zeitwerten bewertet.

## 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** sind ihrer Art nach sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 42.332; i. Vj. TEUR 39.004) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 364; i. Vj. TEUR 358).

Sie betreffen in Höhe von TEUR 42.253 (i. Vj. TEUR 38.595) die Gesellschafterin, wobei hierin Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von TEUR 37.992 (i. Vj. TEUR 38.141), Forderungen aus Cash-Pool von TEUR 1.900 (i. Vj. TEUR 0) sowie sonstige Forderungen von TEUR 2.361 (i. Vj. TEUR 454) enthalten sind.

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, sind wie im Vorjahr ihrer Art nach Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten mit den im Folgejahr abziehbaren Vorsteuern in Höhe von insgesamt TEUR 507 (i. Vj. TEUR 236) Beträge, die erst im Folgejahr rechtlich entstehen.

<sup>1</sup> Zwischen der DVB und dem Tochterunternehmen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

<sup>2</sup> Vorläufige Angaben für das Geschäftsjahr 2017.

<sup>3</sup> Angaben beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2016.

Alle in der Bilanz ausgewiesenen **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

### 3. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 51.129 (TDM 100.000). Es ist eingeteilt in 1.000.000 auf den Inhaber lautende Aktien zu je EUR 51,129 (DM 100,00).

### 4. Rücklagen

Die **Rücklagen** veränderten sich gegenüber dem Vorjahr nicht.

Die **anderen Gewinnrücklagen** resultieren in voller Höhe aus der Anpassung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2010 aufgrund der erstmaligen Anwendung des HGB in der Fassung des BilMoG.

### 5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalverpflichtungen (TEUR 10.111; i. Vj. TEUR 9.147) und für Rückzahlungsverpflichtungen (TEUR 2.452; i. Vj. TEUR 2.391).

Die in den Vorjahren gemäß § 249 Abs. 2 HGB alte Fassung gebildeten Aufwandsrückstellungen, welche gemäß Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB dem Grunde nach beibehalten wurden, beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus steigenden Refinanzierungskosten im Zusammenhang mit US-Lease-Transaktionen (TEUR 550; i. Vj. TEUR 765), aus Hauptuntersuchungen an Getrieben (TEUR 578; i. Vj. TEUR 636), für unterlassene sonstige Instandhaltungen (TEUR 618; i. Vj. TEUR 618) sowie für die Beseitigung von Altlasten (TEUR 5; i. Vj. TEUR 5). Vom Gesamtbestand der Aufwandsrückstellungen zum 31. Dezember 2016 in Höhe von TEUR 2.024 wurden im Berichtsjahr TEUR 58 in Anspruch genommen und TEUR 215 aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen, für die das Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB – Beibehaltung des höheren Rückstellungsbetrags, weil die aufzulösenden Beträge bis spätestens 31. Dezember 2024 wieder zurückgeführt werden müssten – ausgeübt wurde, weisen zum Bilanzstichtag folgende bilanzielle Überdeckung aus:

Rückstellungen für	Überdeckung
	TEUR
ungewisse Verbindlichkeiten	102

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden Saldierungen zur Verrechnung von Altersversorgungsverpflichtungen mit dem jeweiligen Deckungsvermögen vorgenommen.

Die Rückstellung für Frühpensionen (Erfüllungsbetrag TEUR 738) wird mit dem entsprechenden Finanzanlagevermögen (Anschaffungskosten TEUR 763 und beizulegender Zeitwert TEUR 798) verrechnet. Infolge der Verrechnung wird ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 60 ausgewiesen.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen aus bestehenden Verträgen (Erfüllungsbetrag TEUR 400) mit den zuzurechnenden Finanzanlagevermögen (Anschaffungskosten TEUR 201, beizulegender Zeitwert TEUR 201) saldiert ausgewiesen.

## 6. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten beträgt:

	31.12.2017	davon Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.250	885	3.538	3.827
(Vorjahr)	9.151	901	3.538	4.712
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.561	13.561	0	0
(Vorjahr)	8.405	8.405	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.929	1.929	0	0
(Vorjahr)	5.586	5.586	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	273	273	0	0
(Vorjahr)	233	233	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	9.120	8.479	641	0
(Vorjahr)	8.584	8.159	425	0
<b>Summe</b>	<b>33.133</b>	<b>25.127</b>	<b>4.179</b>	<b>3.827</b>
<b>(Vorjahr)</b>	<b>31.959</b>	<b>23.284</b>	<b>3.963</b>	<b>4.712</b>

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sind ihrer Art nach Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 1.929; i. Vj. TEUR 1.836) und sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 3.750).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, sind wie im Vorjahr ihrer Art nach Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

## 7. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten sind u. a. Nettobarwertvorteile aus Cross-Border-Leases in Höhe von TEUR 3.523 enthalten. Im Geschäftsjahr 2017 wurde dieser Abgrenzungsposten in Höhe von TEUR 653 anteilig aufgelöst.

## IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Erlöse aus der Personenbeförderung (kassentechnische Einnahmen)	114.916	111.092
Verbundausgleich	-6.103	-5.751
<b>Erlöse nach Verbundabrechnung</b>	<b>108.813</b>	<b>105.341</b>
Ausgleichszahlungen ÖPNVFinAusG (Ausbildungsverkehr)	8.969	8.765
Nachzahlung Ausgleichszahlung ÖPNVFinAusG für Vorjahr	560	545
Erstattungen gemäß § 148 SGB IX (Schwerbehindertenbeförderung)	7.329	7.186
Nachzahlung Erstattung gemäß § 148 SGB IX für Vorjahr	442	445
Ausgleichszahlungen für verbundbedingte Lasten (Durchtarifizierungsverluste)	2.604	2.604
<b>Verkehrserlöse</b>	<b>128.716</b>	<b>124.886</b>
Übrige	16.357	14.697
	<b>145.073</b>	<b>139.583</b>

In den übrigen Umsatzerlösen sind im Wesentlichen Erlöse aus Weiterverkäufen und Weiterberechnungen TEUR 5.591 (i. Vj. TEUR 4.967), aus der Busvermietung TEUR 1.162 (i. Vj. TEUR 949), aus der Vermietung von Reklameflächen TEUR 1.034 (i. Vj. TEUR 925) sowie aus dem erhöhten Beförderungsentgelt TEUR 852 (i. Vj. TEUR 974) enthalten.

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 1.032 (i. Vj. TEUR 1.607) sowie aus dem Abgang von Anlagevermögen von TEUR 388 (i. Vj. TEUR 933).

### **3. Abschreibungen**

In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 384 (i. Vj. TEUR 850) sowie Abschreibungen auf das Sonderverlustkonto gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 1.150) enthalten.

### **4. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus dem Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen von TEUR 43 (i. Vj. TEUR 245) sowie aus Forderungsausfällen von TEUR 93 (i. Vj. TEUR 121) erfasst.

### **5. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag**

Die Erträge aus dem Gewinnabführungsvertrag betreffen den im Geschäftsjahr 2017 erwirtschafteten Gewinn der Dresdner Verkehrsservicegesellschaft mbH von TEUR 79 (i. Vj. TEUR 417), welcher infolge des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages an die DVB abgeführt wird.

### **6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 2 HGB Zinserträge aus der Aufwertung des Deckungsvermögens in Höhe von TEUR 33 (i. Vj. TEUR 9) neben den Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der korrespondierenden Rückstellungen in Höhe von TEUR 91 (i. Vj. TEUR 35) ausgewiesen. Dies betrifft die nach § 246 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 2 HGB verrechneten Altersversorgungsverpflichtungen mit dem zugehörigen Deckungsvermögen.

### **7. Erträge aus Verlustübernahme**

Ausgewiesen werden Erträge aus der Verlustübernahme in Höhe von TEUR 37.992 (i. Vj. TEUR 38.141) zum Bilanzstichtag durch die Technische Werke Dresden GmbH gemäß dem mit Wirkung vom 1. Januar 1997 abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

## V. Sonstige Angaben

### 1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Dienstleistungs-, Miet- und Leasingverträgen i. S. d. § 285 Nr. 3a HGB, die nicht in der Bilanz erscheinen und auch nicht gemäß § 251 HGB anzugeben sind, setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

	2018	2019	2020	2021	2022 und danach
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Mieten Sonstige</b>	<b>245</b>	<b>249</b>	<b>253</b>	<b>257</b>	<b>261</b>
Technische Anlagen und Geräte	191	194	197	200	203
Sonstige Verträge	16	16	16	16	16
<b>Technische Anlagen</b>	<b>207</b>	<b>210</b>	<b>213</b>	<b>216</b>	<b>219</b>
<b>IT Dienstleistung gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>4.560</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>5.012</b>	<b>459</b>	<b>466</b>	<b>473</b>	<b>480</b>
– davon gegenüber verbundenen Unternehmen	4.560	0	0	0	0

Zum Bilanzstichtag besteht ein Bestellobligo in Höhe von TEUR 23.404. Dieses entfällt im Wesentlichen auf laufende Baumaßnahmen, die überwiegend in 2018 und 2019 realisiert werden.

Das Unternehmen ist Mitglied in der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Sachsen (ZVK). Im Jahr 2017 sind als Umlage TEUR 786 sowie darauf entfallende Lohnsteuer in Höhe von TEUR 88 gezahlt worden. Der Umlagesatz betrug im Jahr 2017 1,2 %. Außerdem wurde ein ZVK-Beitrag von 2 % der versicherungspflichtigen Entgelte durch die DVB als Arbeitgeber entrichtet. Im Jahr 2017 entspricht dieser Betrag TEUR 1.311.

Die DVB hat im Juli 1997 mit der Bank of America National Association eine Lease-in-Lease-out-Transaktion über 28 Niederflurgelenktriebwagen des Typs NGT 6 DD und 140 modernisierte Tatra-Straßenbahnfahrzeuge abgeschlossen. Im Dezember 2002 wurde diese Transaktion unter Herausnahme der 140 Tatra-Straßenbahnfahrzeuge und Einbringung von 23 NGT 8 DD in einen Lease-to-Service-Contract restrukturiert.

Eine weitere Transaktion in der Lease-to-Service-Struktur hat die DVB mit der First Union Investment Inc. (zwischenzeitlich zu Wells Fargo Corporation gehörend) im Juli 1998 über 27 NGT 6 DD abgeschlossen.

Die DVB hat bei den Vertragsabschlüssen ein Mietvorauszahlungsrecht ausgeübt und damit ihre Zahlungsverpflichtungen zunächst erfüllt. Die über die Leasinglaufzeit bis 2024 verteilten Mietzahlungsverpflichtungen werden im Wege von Schuldbeitritten/Erfüllungsübernahmen durch mehrere Kreditinstitute und eine große amerikanische Versicherungsgesellschaft geleistet.



Belastet ist die DVB im Falle der Insolvenz der schuldübernehmenden Kreditinstitute oder der Versicherungsgesellschaft in Höhe der gegenüber der Bank of America National Association und der First Union Investment Inc. (zwischenzeitlich zu Wells Fargo Corporation gehörend) noch ausstehenden Mietzahlungen. Ferner trägt die DVB die üblichen Versicherungs- und Unterhaltungsverpflichtungen bezüglich der Schienenfahrzeuge und die Verpflichtung, den Bestand an Fahrzeugen aufrechtzuerhalten bzw. defekte Fahrzeuge zu ersetzen. Bei Privatisierungsereignissen betreffend der DVB haben die Vertragspartner Ansprüche auf Stellung von Zusatzsicherheiten durch die DVB. Nach dem Downgrade der Deutschen Bank im Jahr 2012 besteht für den Investor der Leasing-Transaktion aus 1998 die Möglichkeit, zusätzliche Sicherheiten in begrenztem Umfang von der DVB zu fordern. Konkret sind aber noch keine Forderungen gestellt worden.

Darüber hinaus haben Vertragspartner der vorgenannten Lease-to-Service-Konstruktion bei einer Änderung des Refinanzierungsumfeldes dieser Vertragspartner Anspruch auf Ersatz der erhöhten Finanzierungskosten gegenüber der DVB.

## 2. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2017 betrug die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (ohne Vorstand):

	2017	2016
	Anzahl	Anzahl
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.395	1.379
Angestellte	443	434
Leitende Angestellte	10	10
<b>Summe</b>	<b>1.848</b>	<b>1.823</b>

Außerdem beschäftigte die DVB in 2017 durchschnittlich 89 Auszubildende. Im Jahresdurchschnitt waren bedarfsweise 106 Aushilfen für die DVB tätig.

## 3. Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2017 beträgt TEUR 42. Davon entfallen TEUR 34 auf die Abschlussprüfung und TEUR 8 auf sonstige Bestätigungsleistungen.

## 4. Ausschüttungssperre

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB besteht zum Bilanzstichtag eine Ausschüttungssperre in Höhe von TEUR 35 für Vermögenswerte, welche mit den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet und zu Zeitwerten bewertet wurden. Die Ausschüttungssperre betrifft den Betrag, um den der Zeitwert die Anschaffungskosten übersteigt.

Weiterhin besteht eine Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 HGB von insgesamt TEUR 390 für den Unterschiedsbetrag, der sich aus der Bewertung mit dem durch die Deutsche Bundesbank ermittelten Abzinsungssatz gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren von 3,74 % p. a. und dem durch die Deutsche Bundesbank ermittelten Abzinsungssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren von 2,88 % p. a. für Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergibt.

## 5. Mitglieder des Vorstandes

Mitglieder des Vorstandes sind:

- Andreas Hemmersbach, Dresden (Vorstand Finanzen und Technik)
- Lars Seiffert, Dresden (Vorstand Betrieb und Personal)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wird aufgrund der vertraglichen Besonderheiten mit Bezug auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Angabe der Gesamtbezüge der für die früheren Mitglieder des Vorstandes (gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen) wird mit Bezug auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

## 6. Mitglieder des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2017 von der Anteilseignerseite:

Mitglieder	
Schmidt-Lamontain, Raoul	Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau-, Verkehr und Liegenschaften
Haase, Margit	Verkehrsplanerin
Haßler, Dietmar	Geschäftsführer
Dr. Kaufmann, Kristin Klaudia	Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Dresden, Beigeordnete für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen
Kühn, Stephan	Diplom-Soziologe, Mitglied des Deutschen Bundestages
Matthis, Jens	Parlamentarisch-wissenschaftlicher Berater
Rentsch, Klaus	Selbstständiger/Ingenieurbüro
Dr. Schulte-Wissermann, Martin	Selbstständiger Physiker
Stalman-Fischer, Hendrik	Student des Verkehrsingenieurwesens
Wagner, Anke	Promotionsstudentin/Angestellte

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2017 von der Arbeitnehmerseite:

Mitglieder	
Becker, Jürgen	Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirk Dresden-Ostsachsen
Gerlach, Axel	Schienenfahrzeugschlosser
Doepelheuer, Gerd	Landesfachbereichsleiter Verkehr ver.di Landesbezirk Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
Fischer, Frank	Bezirksgeschäftsführer ver.di Bezirk Dresden-Ostsachsen
Jork, Andreas	Betriebshofleiter
Keßler, Matthias	Instandhaltungsmonteur
Klinkicht, Kay	Beauftragter für Vertragspartner/Gelegenheitsverkehr und Qualitätssicherung
Niederstraßer, Uwe	Busfahrer
Seifert, Holger	Leiter Center Schienenfahrzeuge
Winter, Holm	Einsatzleiter, Straßenbahnfahrer

Im Geschäftsjahr 2017 war Herr Schmidt-Lamontain Vorsitzender des Aufsichtsrates und Herr Jürgen Becker stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2017 Vergütungen in Höhe von insgesamt TEUR 20.

## 7. Konzern- und Beteiligungsverhältnisse

100 % des Grundkapitals der Gesellschaft werden von der Technische Werke Dresden GmbH, Dresden, gehalten. Damit ist die DVB verbundenes Unternehmen zu der Technische Werke Dresden GmbH und ihren unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen. Die Gesellschaft gehört zum Konzern der Technische Werke Dresden GmbH, die den Konzernabschluss aufstellt und beabsichtigt, den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 und den Konzernlagebericht im elektronischen Bundesanzeiger zu veröffentlichen.

Die DVB hat mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vom 20. Dezember 1996 (Hauptversammlungsbeschluss vom 20. Dezember 1996, eingetragen im Handelsregister am 5. März 1997) die Leitung der Gesellschaft der Technische Werke Dresden GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 1997 unterstellt und sich verpflichtet, ihren ganzen Gewinn an die Technische Werke Dresden GmbH abzuführen. Die Technische Werke Dresden GmbH hat sich im Gegenzug verpflichtet, jeden während der Vertragsdauer sonst entstehenden Verlust der Gesellschaft auszugleichen. Der Vertrag besteht ungekündigt fort.

## **8. Erstellung eines Konzernabschlusses**

Die DVB ist nach § 290 HGB grundsätzlich verpflichtet, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen. Der Konzernabschluss der Technische Werke Dresden GmbH, Dresden, hat befreiende Wirkung in Bezug auf diese Erstellungspflicht. Der befreiende Konzernabschluss enthält keine vom deutschen Recht abweichenden Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden.

## **9. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Dresden, den 29. März 2018

Vorstand

Andreas Hemmersbach

Lars Seiffert



# Dresdner Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft,

## Dresden

### Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2017

Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	Stand am 1.1.2017	Zugänge	Zuschüsse	Um- buchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.114.820,37	350.724,41	-35.853,66	13.003,89	0,00	8.514.402,33
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, davon	115.976.467,88	1.116.530,33	513.765,25	70.243,54	268.451,41	116.381.025,09
a) Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	23.031.445,06	395.164,85	0,00	2.897,78	82.379,35	23.347.128,34
b) Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	60.286.773,02	533.997,45	433.006,31	45.063,04	0,00	60.432.827,20
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	211.748.638,28	9.910.628,20	6.861.713,52	100.968,19	375.676,57	214.522.844,58
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	218.389.659,37	6.872.891,94	1.571.528,00	376.248,93	3.484.497,95	220.582.774,29
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 oder 3 gehören	38.821.420,66	1.487.382,64	325.967,00	443.943,72	431.991,93	39.994.788,09
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.778.115,21	1.330.765,06	359.138,45	258.747,78	933.379,99	38.075.109,61
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.124.807,91	17.584.076,62	7.280.406,33	-1.263.156,05	0,00	27.165.322,15
	<b>640.839.109,31</b>	<b>38.302.274,79</b>	<b>16.912.518,55</b>	<b>-13.003,89</b>	<b>5.493.997,85</b>	<b>740.501.819,35</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.178.575,93	0,00	0,00	0,00	0,00	2.178.575,93
2. Beteiligungen	57.866,27	0,00	0,00	0,00	11.250,00	46.616,27
3. Sonstige Ausleihungen	1.562.638,00	32.948,11	0,00	0,00	547.986,11	1.047.600,00
	<b>3.799.080,20</b>	<b>32.948,11</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>559.236,11</b>	<b>3.272.792,20</b>
	<b>652.753.009,88</b>	<b>38.685.947,31</b>	<b>16.876.664,89</b>	<b>0,00</b>	<b>6.053.233,96</b>	<b>668.509.058,34</b>

Stand am 1.1.2017	Kumulierte Abschreibungen			Verrechnung		Buchwert	
	Abschreibung des Geschäfts- jahres	Abgänge	Stand am 31.12.2017	Stand am 1.1.2017	Stand am 31.12.2017	Stand am 31.12.2017	Stand am 31.12.2016
<b>4.890.406,37</b>	<b>541.113,96</b>	<b>0,00</b>	<b>5.431.520,33</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.082.882,00</b>	<b>3.224.414,00</b>
46.646.379,32	2.698.141,98	82.379,35	49.262.141,95	0,00	0,00	67.118.883,14	69.330.088,56
7.369.862,06	831.115,63	82.379,35	8.118.598,34	0,00	0,00	15.228.530,00	15.661.583,00
36.853.343,02	1.774.200,18	0,00	38.627.543,20	0,00	0,00	21.805.284,00	23.433.430,00
126.672.330,28	7.274.487,87	375.676,57	133.571.141,58	0,00	0,00	80.951.703,00	85.076.308,00
137.353.115,37	11.716.605,87	3.481.533,95	145.588.187,29	0,00	0,00	74.994.587,00	81.036.544,00
29.867.408,66	1.208.178,36	406.011,93	30.669.575,09	0,00	0,00	9.325.213,00	8.954.012,00
31.971.639,21	1.682.343,39	932.913,99	32.721.068,61	0,00	0,00	5.354.041,00	5.806.476,00
2.428.764,87	384.200,00	0,00	2.812.964,87	0,00	0,00	24.352.357,28	15.696.043,04
<b>374.939.637,71</b>	<b>24.963.957,47</b>	<b>5.278.515,79</b>	<b>394.625.079,39</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>262.096.784,42</b>	<b>265.899.471,60</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.178.575,93	2.178.575,93
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	46.616,27	57.866,27
0,00	0,00	0,00	0,00	1.256.077,37	998.959,65	48.640,35	306.560,63
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.256.077,37</b>	<b>998.959,65</b>	<b>2.273.832,55</b>	<b>2.543.002,83</b>
<b>379.830.044,08</b>	<b>25.505.071,43</b>	<b>5.278.515,79</b>	<b>400.056.599,72</b>	<b>1.256.077,37</b>	<b>998.959,65</b>	<b>267.453.498,97</b>	<b>271.666.888,43</b>





# **Dresdner Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft, Dresden**

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

### **1. Grundlagen des Unternehmens**

Die Dresdner Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft (DVB) ist der Mobilitätsdienstleister für die Landeshauptstadt Dresden. Auf Grundlage der Direktvergabe mit Wirkung zum 28. November 2017 plant und organisiert die DVB den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) einschließlich der erforderlichen Infrastruktur auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden auch für die nächsten 22,5 Jahre. Gleichzeitig wurde die DVB mit dem Bergbahn- und Fährverkehr für die nächsten 10 Jahre betraut. Die Verträge über den Straßenbahnverkehr im Landkreis Meißen laufen bis in das Jahr 2021.

Positiv fällt die Bilanz für das Jahr 2017 aus. Zu verzeichnen ist bei weiterhin hoher Kundenzufriedenheit ein Anstieg der Fahrgastzahlen auf einen Rekordwert von 160,4 Mio. Mit 38,0 Mio. EUR lag der Verlustausgleich um 2,0 Mio. EUR unter dem Planansatz.

Im Linienverkehr zum Einsatz kommen 166 Stadtbahnwagen, 141 Busse und 18 Tatra Triebwagen. Betrieben wird ein Gleisnetz der Straßenbahn mit einer Streckenlänge von 134,3 km. Daneben verfügt die DVB über zwei historische Bergbahnen und fünf Fährboote. Das Komplettangebot der DVB ergänzen Mobilitätsservices und -dienstleistungen wie u.a. die Güterstraßenbahn, Kooperationen zum CarSharing, zur Fahrradvermietung oder mit touristischen Anbietern.

Nachfrageseitig partizipiert die DVB einerseits am Bevölkerungsanstieg in Dresden. Andererseits zeigt sich eine Verschiebung der Verkehrswege hin zur Multimodalität. Dabei beträgt heute der Anteil des ÖPNV am Modal Split über alle Wege 22 %. Für den Weg zur Arbeit und Ausbildung greift sogar über ein Drittel der Dresdner auf das Angebot der DVB zurück. Einen nochmals weiteren Anstieg der ÖPNV-Nutzung zeigt die Verkehrsmittelprognose 2030. Erforderlich für die Beförderung der steigenden Anzahl von Fahrgästen ist ein flächendeckendes und gut ausgebautes ÖPNV-System. Als verkehrsstrategische Grundlage hat der Stadtrat dazu den Verkehrsentwicklungsplan Dresden 2025plus beschlossen.

### **2. Wirtschaftsbericht**

#### **2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem stetigen und breit angelegten Aufschwung. Die Kapazitäten sind gut ausgelastet, die Beschäftigung auf Rekordniveau und die Verbraucherpreise stabil. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt stieg gegenüber 2016 um 2,2 %. Der private Verbrauch sowie die Bruttoanlageinvestitionen behielten ihr Wachstum bei. Die Haushalte von Bund sowie Freistaat Sachsen befinden sich nach wie vor in einer guten finanziellen Lage.

Deutschlandweit verzeichneten die Mitglieder des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV) ein auf einen Spitzenwert von 10,3 Milliarden Kunden gestiegenes Fahrgastaufkommen. Der positiven Entwicklung der Ticketeinnahmen mit einer Erhöhung um 3,3 % standen steigende Ausgaben für das wachsende Angebot und

zunehmende Instandhaltungskosten gegenüber. Insgesamt konnte in der Branche ein Kostendeckungsgrad von zuletzt 76,3 % erreicht werden. Allerdings stößt der Nahverkehr immer mehr an seine Kapazitätsgrenzen. Für den Abbau des teilweise hohen Sanierungsstaus u.a. bei technischen Anlagen und Gleisen fehlt bei angespannter Haushaltslage der Kommunen oft der finanzielle Spielraum.

Berührt ist die Branche von der Diskussion um Luftreinhaltung in Ballungsräumen und der Erkenntnis, dass die für den Verkehrssektor vorgegebenen Umweltziele ohne restriktivere Maßnahmen offensichtlich nicht erfüllt werden können. Gegeben ist eine hohe Erwartungshaltung an die Emissionsreduzierung der im Verkehr befindlichen Fahrzeugflotten.

Die Einwohnerzahl der Landeshauptstadt Dresden erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1 % auf 557.000. Bis zum Jahr 2030 wird ein Anstieg der Bevölkerung auf rund 590.000 Einwohner prognostiziert. Die sich daraus ergebenden zusätzlichen Mobilitätsbedarfe werden laut Verkehrsprognose im Wesentlichen mit dem ÖPNV und dem Rad zurückgelegt werden. Den Nahverkehr in seiner gewohnten Qualität bei einer weiter wachsenden Stadt anzubieten, wird in den nächsten Jahren zentrale Herausforderung für die DVB bleiben.

## **2.2. Geschäftsverlauf der DVB**

Durch die Technische Werke Dresden GmbH (TWD GmbH) ist ein gegenüber der Planung um 2,0 Mio. EUR geringerer Verlustausgleich von insgesamt 38,0 Mio. EUR (Vorjahr 38,1 Mio. EUR) zu übernehmen. Die beihilferechtskonforme Finanzierung der Verlustausgleichszahlung wird durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer entsprechend den Anforderungen aus der EU-VO 1370/07 testiert.

Die Fahrgastzahlen erreichten mit 160,4 Mio. einen neuen Rekordwert. Zu verzeichnen ist ein Fahrgastgewinn von 3,3 Mio. beförderten Personen. Die Steigerung wurde vor allem im Bereich der Zeitfahrkarten erreicht. Damit konnten seit Einführung des VVO-Tarifs in 1999 rund 25 Mio. bzw. 18 % neue Fahrgäste gewonnen werden. Mit mehr als 250 ÖPNV-Fahrten je Einwohner wird ein bundesweiter Spitzenwert erreicht.

Der Regelbetrieb konnte in 2017 ohne größere Zwischenfälle abgewickelt werden. Von der Betriebsleistung auf Vorjahresniveau von 27,4 Mio. Nutzkilometer entfielen auf die Bereiche Straßenbahn und Bergbahnen 13,3 Mio. Zug-Nutzkilometer (Vorjahr 13,8 Mio.) und auf die Bereiche Bus und Anruflinientaxis 14,0 Mio. Nutzkilometer (Vorjahr 13,2 Mio.). Die Verschiebungen erklären sich aus den unterjährigen Baumaßnahmen und den damit verbundenen Schienenersatzverkehren.

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit von insgesamt 38,7 Mio. EUR waren Betriebsanlagen der Straßenbahn sowie der Erwerb 19 neuer Busse.

Insgesamt ist der Verlauf des Geschäftsjahres 2017 als erfolgreich einzuschätzen.

## **2.3. Ertragslage**

Die ausgewiesene Verbesserung der Verkehrserlöse auf 128,7 Mio. EUR (Vorjahr 124,9 Mio. EUR bzw. Planwert 123,6 Mio. EUR) resultiert im Wesentlichen aus höheren Fahrausweisverkäufen infolge der gesteigerten Fahrgastzahlen. Weiterhin wurde zum 1. August 2017 der VVO-Tarif um durchschnittlich 1,9 % angepasst.

Die durchschnittlich pro Fahrgast erzielte Einnahme der DVB (einschließlich Ausgleichszahlungen im Ausbildungsverkehr und für Schwerbehinderte sowie verbundbedingter Lasten) betrug 0,79 EUR (Vorjahr 0,78 EUR). Die Einnahmen vergleichbarer Unternehmen im Bundesdurchschnitt belaufen sich auf 0,90 EUR je Fahrgast. Ursächlich für die im Vergleich geringeren Einnahmen der DVB ist im Wesentlichen die für die Kunden attraktive Tarifgestaltung bei den Zeitfahrausweisen im VVO-Tarif.

Außerplanmäßige Instandsetzungs- und Instandhaltungsaufträge in den Bereichen Güterstraßenbahn und Busse sowie Materialverkäufe trugen zur Verbesserung der sonstigen Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr und der Planung bei.

Die Betriebsaufwendungen lagen im Berichtsjahr bei 190,7 Mio. EUR (Vorjahr 184,7 Mio. EUR).

Mit der positiven Erlösentwicklung wurde das Auslösen von zusätzlichen, zustandsbedingt notwendigen Instandsetzungsarbeiten im Bereich der Straßenbahninfrastruktur sowie auf den Betriebshöfen möglich. Infolge einer Tarifierhöhung in Höhe von 2,35 % ab 1. Februar 2017 sowie leicht gestiegener Mitarbeiterzahlen erhöhte sich der Personalaufwand. Preissteigerungen bei zugekauften Dienstleistungen standen Einsparungen bei Energiekosten gegenüber.

Verschiedene Benchmarkingprojekte zeigen dessen ungeachtet die Wahrung der guten Kostenstrukturen der DVB. Der Kostendeckungsgrad, der sich unter Einbeziehung der Kosten für die Straßenbahninfrastruktur ergibt, verbesserte sich auf 80,3 % (Vorjahr 80,2 %) und lag damit über dem Branchendurchschnitt.

## **2.4. Vermögens- und Finanzlage**

Das Vermögen der DVB beinhaltet branchentypisch 82,1 % Anlagevermögen. Das Anlagevermögen wird nach aktivischer Kürzung von Fördermitteln (252,3 Mio. EUR, Vorjahr 260,1 Mio. EUR) ausgewiesen. Abgeleitet aus dem realen Substanzwert des Anlagevermögens der DVB von 519,8 Mio. EUR besteht ein Investitionsbedarf zur Substanzsicherung von jährlich etwa 45,0 Mio. EUR.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Investitionsvolumen von 38,7 Mio. EUR (Planwert 44,7 Mio. EUR) bei einem Fördermitteleinsatz von 16,9 Mio. EUR realisiert. Insgesamt entfielen davon auf die Schieneninfrastruktur 21,6 Mio. EUR, den Erwerb neuer Busse 6,7 Mio. EUR und die Erweiterung der Betriebshöfe 4,5 Mio. EUR.

Infolge eines aufgrund von Verfahrensmängeln im Planfeststellungsverfahren begründeten, gerichtlich verfügten Baustopps mussten die Bauarbeiten zum Neubau der Stadtbahntrasse auf der Oskarstraße eingestellt werden. Betrieben wird ein Planergänzungsverfahren, um die Bauarbeiten wieder aufnehmen zu können.

Beim Umlaufvermögen haben sich insbesondere die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stichtagsbedingt gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Die Eigenkapitalquote beträgt bei einem unveränderten Eigenkapital rund 80 % (Vorjahr 79 %).

Die Rückstellungen sind im Wesentlichen infolge zusätzlicher unterlassener Instandhaltungsmaßnahmen sowie Personalverpflichtungen gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbedingt aufgrund der laufenden Baumaßnahmen erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 8,3 Mio. EUR (Vorjahr 9,2 Mio. EUR) und reduzierten sich infolge planmäßiger Tilgungen.

Die DVB ist in das Cash-Pooling der TWD GmbH eingebunden, über das die Liquidität des Unternehmens gesteuert wird. Die Zahlungsfähigkeit der DVB war jederzeit gegeben. Der laufende Geschäftsbetrieb wurde über die vereinnahmten Verkehrserlöse sowie den Verlustausgleich der TWD GmbH (38,1 Mio. EUR) finanziert. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte ergänzend zu den Abschreibungen über Fördermittel. Zum Jahresende verfügte die DVB über Finanzmittel von 1,2 Mio. EUR (Vorjahr 1,8 Mio. EUR).

## **2.5. Marketing**

Bei der jährlich durchgeführten Befragung durch das Marktforschungsinstitut Kantar TNS zur Kundenzufriedenheit erhielt die DVB in 2017 die beste Bewertung der 34 teilnehmenden Verkehrsunternehmen. Die Benotung der Globalzufriedenheit der DVB ergab einen Wert von 2,26, der über dem Vorjahr von 2,28 und deutlich über dem Branchenvergleichswert von 2,82 liegt. Über 85 % der DVB-Nutzer würden das Fahren mit Bahn und Bus weiterempfehlen. Zu vergleichbaren Ergebnissen kommt der ADAC Monitor „Mobil in der Stadt“, wobei Dresden im Teilindex ÖPNV den herausragenden Spitzenwert in Deutschland verzeichnet.

Vor allem durch die Gewinnung von rund 7.000 neuen Stammkunden erreichte die DVB in 2017 einen Fahrgastzuwachs auf 160,4 Mio. Im Jahresdurchschnitt wurden nunmehr 113.000 Stammkunden, d.h. Fahrgäste mit einem Abo-Zeitfahrausweis bzw. einer Jahreskarte befördert. Darin enthalten sind 16.000 Jobticketnutzer, die bei 112 Dresdner Unternehmen und Verwaltungen tätig sind.

Im Ausbildungsverkehr werden rund 23.000 Schüler und Auszubildende täglich zum ermäßigten Tarif befördert. Von 36.900 Studenten entschieden sich ca. 99 % der Studentenschaft für das im Paket mit der Mitgliedschaft im Studentenrat angebotene Semesterticket.

Insgesamt haben sich 78 % unserer Kunden mit einem Abo-Zeitfahrausweis, einer Monats- bzw. Jahreskarte oder einem Semesterticket langfristig für den ÖPNV entschieden.

Die bequeme Verwaltung des Abos von Zuhause können Kunden seit 2017 über ein Online-Portal vornehmen. Für Jobtickets befindet sich ein Geschäftskunden-Portal im Aufbau. Auf die verbesserte Fahrplan-App gibt es täglich rund 110 Tsd. Zugriffe. Auch sonst genießt die DVB eine hohe Wahrnehmung bei der Dresdner Bevölkerung, beispielsweise bei Veranstaltungen wie dem Stadtfest oder dem Tag der offenen Tür, wo uns Tausende besuchen. Für die Zufriedenheit der Fahrgäste steht die DVB mit einer Kundengarantie.

## **2.6. Personal**

Die DVB beschäftigte umgerechnet in Vollbeschäftigteneinheiten (ohne Mitarbeiter in Ruhephase der Altersteilzeit, Auszubildende und Aushilfen) im Jahresdurchschnitt 1.808 (Vorjahr 1.789) Arbeitnehmer. Insbesondere für den Fahrdienst wurden neue Mitarbeiter in Teilzeit gewonnen. Durch die Berufsausbildung von 89 Beschäftigten wird für eigenen, qualifizierten Nachwuchs gesorgt. Hinzu kommen 59 Auszubildende für andere Unternehmen. Für 2018 wird mit einem leicht ansteigenden Personalbestand geplant.

Grundlage der Vergütung bildet der zwischen KAV Sachsen und der Gewerkschaft ver.di verhandelte Spartentarifvertrag Nahverkehr Sachsen (TV-N Sachsen). Er ist an die Tarifentwicklung des TVöD gekoppelt. In 2018 stehen bezogen auf diese tarifvertraglichen Regelungen Verhandlungen zur Vergütung (TVöD, Laufzeit bis 28. Februar 2018) sowie zum Rahmentarif (TV-N Sachsen, gekündigt zum 31. Dezember 2017) an.

Das Durchschnittsalter der Belegschaft liegt mit 47,6 Jahren auf Vorjahresniveau. Mittelfristig steht ein altersbedingter Personalwechsel von mehr als 250 Mitarbeitern an. Die Mitarbeitergewinnung soll über die eigene Berufsausbildung, die Rekrutierung geeigneter Quereinsteiger sowie systematisches Werben um qualifizierte Fachkräfte erfolgen. Auf Basis von Betriebsvereinbarungen erfolgen Wissensmanagement, betriebliche Gesundheitsvorsorge sowie das betriebliche Wiedereingliederungsmanagement.

## 2.7. Beteiligungen

Die Tochtergesellschaften Verkehrsgesellschaft Meißen mbH, VCDB VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH, TAETER-TOURS GmbH sowie die Dresdner Verkehrsservicegesellschaft mbH erzielten positive Jahresergebnisse im Geschäftsjahr 2017. Das Geschäftsergebnis 2017 der Dresden-IT GmbH ist aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages zur TWD GmbH für die DVB als Gesellschafter ergebnisneutral. Alle Rechtsgeschäfte mit den Tochtergesellschaften erfolgten beiderseits zu angemessenen Gegenleistungen.

An die Verkehrsgesellschaft Meißen mbH wurde im Berichtsjahr der öffentliche Dienstleistungsvertrag über die Busleistungen im Landkreis Meißen bis in das Jahr 2028 vergeben.

## 2.8. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB

Die mit Beschluss des Aufsichtsrates bzw. Vorstandes in 2015 festgelegten Zielgrößen für den Anteil der tätigen Frauen in Aufsichtsrat, Vorstand, 1. und 2. Führungsebene unter dem Vorstand wurden erreicht.

	Frauenanteil	
	Zielgröße (%)	Stand 31.12.2017 (%)
Aufsichtsrat	15	15
Vorstand	0	0
1. Führungsebene unter Vorstand	10	20
2. Führungsebene unter Vorstand	18	25

## 3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Rahmenbedingungen für den ÖPNV verändern sich aktuell und in den kommenden Jahren rasant. Für die Landeshauptstadt Dresden wird ein weiteres Bevölkerungswachstum auf rund 590.000 Einwohner bis 2030 prognostiziert. Die Anforderungen aus Klimaschutz und Luftreinhaltung gewinnen eine größere Bedeutung. Fortschreitende Digitalisierung und

technologische Entwicklungen führen zu einer Veränderung der Arbeitsprozesse und zusätzlichen Geschäftsmodellen im Mobilitätsmarkt.

Für die nächsten Jahre wird ein Nachfragezuwachs in Richtung 170 Mio. Fahrgäste pro Jahr erwartet. Zur Erhöhung der erforderlichen Beförderungskapazität ist diesbezüglich neben dem Stadtbahnprogramm 2020 vorrangig die Anschaffung neuer breiterer Stadtbahnwagen geplant. Im Busbereich stehen nächste Schritte in Richtung Elektrifizierung im Mittelpunkt.

Der Einsatz der neuen breiten Stadtbahnwagengeneration setzt ein entsprechendes Netz mit 3m-Gleismittenabstand voraus. Die Ausbauvorhaben der DVB haben dies seit Jahren im Fokus, dennoch müssen zentrale Achsen im Dresdner Straßenbahnnetz noch entsprechend ausgebaut werden.

Insgesamt wird ein Anwachsen des Investitionsvolumens von 48 Mio. EUR für 2018 in Richtung 90 Mio. EUR mittelfristig erwartet. Zur Finanzierung ist die entsprechende Zurverfügungstellung von Fördermitteln notwendig. Daneben wird zur Umsetzung ein personell und finanziell unteretzter Planungsvorlauf benötigt. Ein immer komplizierteres Planungs- und Baurecht, geprägt auch durch gerichtliche Entscheidungen zu Verfahrensfragen, führt momentan zu zeitlich nicht einordenbaren Baurechtsverfahren.

Die Erfolgsplanung der DVB basiert bei Wahrung des branchenweiten sehr guten Kostendeckungsgrades auf einem Verlustausgleichsbetrag von unverändert jährlich 40 Mio. EUR. Dass die Kostenstrukturen deutlich unter dem definierten Kostenmaßstab eines durchschnittlichen, gut geführten Unternehmens liegen, wurde der DVB erneut testiert. Damit ist auch die Angemessenheit des Finanzbedarfes der DVB bestätigt.

Mittelfristig kann der jährliche Verlustausgleichsbedarf nur auf 40 Mio. EUR begrenzt werden, wenn das sehr gute ÖPNV-Angebot auch bei wachsenden Fahrgastzahlen über die entsprechenden Verkehrserlöse erwirtschaftet wird. Dazu sind regelmäßige und auskömmliche Anpassungen im VVO-Tarif bzw. den Parametern für Ausgleichs- und Erstattungszahlungen erforderlich. Zum 1. August 2018 wird der VVO-Tarif um 2,14 % mit einer Geltungsdauer für 2 Jahre angehoben. In 2018 steht im Ergebnis einer verbundweiten Nachfrageerhebung eine Aktualisierung des Einnahmeaufteilungsschlüssels im Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) an.

Die DVB hat entsprechend den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Dieses sichert mit seiner regelmäßigen und termingemäßen Berichterstattung eine permanente Beobachtung von Risikofaktoren. So können mögliche Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen zügig umgesetzt werden. Es werden unterjährig Risikoinventuren durchgeführt und halbjährlich interne Risikoberichte erstellt. Bestandsgefährdende Risiken werden aktuell nicht gesehen.

Bedeutsame Kostenrisiken bestehen vorrangig in der Entwicklung des Vergütungsniveaus der Beschäftigten, dem niedrigen Preisniveau für Antriebsenergie und Zinsen sowie dem allgemeinen Preisanstieg. Momentan sind spürbare Kostensteigerungen für Wartungs- und Instandsetzungsleistungen zu verzeichnen. Bei einem deutlichen Nachfrageanstieg infolge des Bevölkerungswachstums bzw. Verschiebungen im Modal Split besteht ein erhöhtes Sprungkostenrisiko.

Für das Cross-Border-Leasing mit Stadtbahnwagen liegen keine Hinweise und damit geringe Risiken auf durch die DVB zu vertretende Vertragsstörungen vor. Es wird ein sorgsames Vertragsmonitoring, u.a. um auch den Risiken aus Finanzmarktkrisen gerecht zu werden, betrieben. Spekulative Finanzinstrumente wie Termingeschäfte, Optionen oder Derivate hat die DVB nicht abgeschlossen.

Die DVB steht für ein attraktives, leistungsfähiges und verlässliches Angebot zu angemessenen Preisen. Als Mobilitätsdienstleister für die Landeshauptstadt Dresden sind wir Partner zur Absicherung der Grundmobilität im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Gemeinsam berührt mit dem Aufgabenträger Landeshauptstadt Dresden ist die DVB von der konkreter werdenden Diskussion um die Veränderungen des ÖPNV aus der Automatisierung von Fahrzeugen. Entstehen werden neue Geschäftsfelder rund um die Themen On-demand- bzw. Letzte-Meile-Verkehre sowie angelagerter Services. Es drängen neue Anbieter, aber auch Automobilhersteller mit einem neu definierten Anspruch als Mobilitätsdienstleister in Richtung ÖPNV-Markt.

Insofern gilt es für die DVB, sowohl die steigende Mobilitätsnachfrage in Dresden weiterhin effizient und qualitativ hochwertig zu bedienen, als auch die Anforderungen aus dem ÖPNV-Markt der Zukunft nicht aus den Augen zu verlieren.

Dresden, den 29. März 2018

Vorstand

Andreas Hemmersbach

Lars Seiffert





# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Dresdner Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft, Dresden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

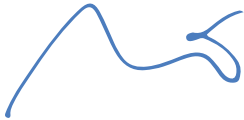
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.


Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dresden, den 29. März 2018

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Möller  
Wirtschaftsprüfer



Rößler  
Wirtschaftsprüfer

